

### ***Welche Kleidung muss beim Umgang mit der Motorkettensäge getragen werden?***

Auch für Arbeiten mit der Motorkettensäge muss der Aufgabenträger Brandschutz neben der geeigneten Technik auch die geeignete persönliche Schutzausrüstung auswählen und der Feuerwehr zur Verfügung stellen.

Für den typischen Feuerwehrdienst, bestehend aus Übungs- und Einsatzdienst haben Fachleute von Feuerwehr, Unfallversicherungsträgern und weiteren Gremien ein Hilfsmittel in Form der DGUV Information 205-014 „Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung für Einsätze der Feuerwehr“ entwickelt. Dieses soll die Aufgabenträger Brandschutz sowie die Feuerwehren bei der Auswahl geeigneter PSA unterstützen.

Für die technische Hilfeleistung Wald sind folgende PSA empfohlen:

- Waldarbeiterhelm mit Augen- und Gesichtsschutz aus Gewebe (optional für kurze Arbeiten Feuerwehrhelm)
- Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken (TH-Handschuhe) (für Unterstützer, die sich in unmittelbarer Nähe des Kettensägenführers aufhalten Handschuhe mit Schnitenschutz; im Korb der DL auch Oberkörperschutz)
- Eng anliegende Feuerwehrjacke, möglichst mit Warnwirkung
- Beinschutz (Schnitsschutzhose oder Beinlinge Form C – umlaufender Schnitsschutz)
- Feuerwehrstiefel.

Dennoch sollte der Träger des Brandschutzes im Interesse der Sicherheit seiner Feuerwehrangehörigen auch Schuhe mit Schnitsschutz zur Verfügung stellen. Dies hängt auch mit dem Aufgabenspektrum der eigenen Feuerwehren ab: Werden diese auch zu Aufgaben herangezogen, die sonst z. B. ein Bauhof erledigen kann und damit über die Anforderungen nach BbgBKS hinausgehen, sollte die PSA der Feuerwehrangehörigen vervollständigt werden.

Vorsorglich wollen wir darauf hinweisen, dass Feuerwehrstiefel zu einem meist nur geringfügig höheren Preis angeboten werden, die bereits über eine Schnitsschutzeinlage im Spannbereich verfügen. Allerdings werden die Trageeigenschaften derartiger Feuerwehrstiefel mitunter nachteilig beeinflusst. Daher sollten Trageversuche an entsprechenden Mustern vor der Beschaffung durchgeführt werden.

Ganz aktuell können wir sogar universelle Schnitsschutzgamaschen als Alternative zu Schuhen mit Schnitsschutzeinlage empfehlen. Bisher bargen Schnitsschutzgamaschen die Gefahr, mit ihren unter der Sohle verlaufenden Drähten im Unterholz an Ästen, Wurzeln usw. hängen zu bleiben und dann mit der MKS in der Hand zu stolpern. Die Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg hatte deshalb bisher vom Einsatz von Schnitsschutzgamaschen abgeraten.

Seit kurzem gibt es auf dem Markt nun Schnitenschutzgamaschen, die sich für die Nutzung bei der Feuerwehr gut eignen: Sie bestehen aus festem Obermaterial (z. B. Leder), das die Schnitenschutzwirkung unterstützt. Die Gamaschen umschließen die gesamte Fußoberseite mit Schnitenschutzmaterial der Klasse 2 (geeignet für Ketten- geschwindigkeiten bis 24 m/s). Auch der kritische Bereich der Feuerwehrstiefel direkt hinter der Zehenkappe, der bisher bei den Feuerwehrstiefeln mit integriertem Schnitenschutz oft nicht den ausreichenden Schutz bot, wird überdeckt. Diese neuen Gamaschen werden unter dem Schuh mit einem sehr fest zu spannenden Riemen gehalten, der die Gefahr des Hängenbleibens am Unterholz erheblich verringert. Die Verschlüsse sind leicht zu betätigen und die Gamaschen sind fest am Schuh fixiert und verrutschen nicht oder lockern sich nicht von selbst. Ski-Schnellverschlüsse haben sich hier bewährt. Die Gamaschen sind meist für viele Schuhgrößen geeignet und damit für viele Einsatzkräfte nutzbar. Der Kauf von Feuerwehrstiefeln mit integriertem Schnitenschutz ist für die in der Regel nur recht kurzzeitigen Schneidarbeiten damit nicht mehr erforderlich.

Grundsätzlich sind daher Beinlinge oder Schnitenschutzhosen, Waldarbeiterhelme und Schnitenschutzgamaschen gemeinsam mit den Motorkettensägen auf den Feuerwehrfahrzeugen zu verlasten.

...

Beim Umgang mit der MKS muss sichergestellt werden, dass weder der MKS-Führer noch andere Personen durch die MKS verletzt werden können. (Schutzziel).

Befinden sich weitere Personen in unmittelbarer Nähe der MKS, wie z. B. im Korb einer Drehleiter, müssen sie weiteren Schutz z. B. für Oberkörper und Hände tragen, um sich vor Schnittverletzungen zu schützen. Daher müssen sich auch Begleitpersonen im Korb der DL zusätzlich mit Oberkörper- und Handschutz zum Schutz vor Kettensägenschnitten ausrüsten. Halten sich Ausbilder zeitweise auch in unmittelbarer Nähe von auszubildenden MKS-Führern auf, kann es auch für diese Personale angezeigt sein, Schnitenschutzkleidung zu tragen.